

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2199.] Breslau, den 1. Februar 1858.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen mitzuthellen, dass unser bisheriger stiller Associé, Herr J. Kohn, die Concession der Königl. Regierung hieselbst zum selbstständigen Betriebe des Buchhandels empfangen hat und als öffentlicher Theilnehmer in unsere Handlung tritt.

Zugleich zeigen wir Ihnen an, dass am heutigen Tage unsere bisherige Firma

M. Hancke & Co.

erlischt und wir nunmehr

Kohn & Hancke

firmiren werden.

Wir bitten in Ihren Büchern davon Vermerk zu nehmen und zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

M. Hancke & Co.

J. Kohn wird zeichnen:

Kohn & Hancke.

M. Hancke wird zeichnen:

Kohn & Hancke.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsenvereine niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[2200.] Um dem Verlagsgeschäft die ganze Thätigkeit widmen zu können, soll eine seit 25 Jahren in einer Provinzialstadt der Prov. Sachsen (von ca. 5000 Einwohnern) bestehende Sortiment-Buchhandlung, verbunden mit einer ca. 6000 Bde. starken und schönen Leihbibliothek, Papier und Schreibmaterialienhandel verkauft werden.

Kauflustigen, die über ein Capital von ca. 1500 \mathfrak{f} zu verfügen haben, bietet sich hier eine schöne Gelegenheit, sich zu etabliren. Gefällige Anfragen werden unter der Chiffre E. R. # 60. durch die wohlbl. Exped. d. Bl. erbeten.

[2201.] Wegen Erweiterung meines Verlagsgeschäftes beabsichtige ich meine seit 20 Jahren bestehende Musikalienhandlung, verbunden mit bedeutender Leihanstalt für Musik, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Wilh. Körner in Erfurt.

Fertige Bücher u. s. w.

[2202.] Bei H. Natanson in Warschau erschienen soeben:

Sobieszczański, F. M., Guide de l'Etranger à Varsovie. Avec un plan de la ville, orné de dix vues gravées sur acier. Cart. 20 Ngr.

Sobieszczański, F. M., Fremdenführer in Warschau. Mit einem Plane der Stadt und 10 in Stahl gestochenen Ansichten. Cart. 20 Ngr.

[2203.] Heute versandten wir vorzugsweise an die österreichischen Handlungen:

Mittelalterliche Kunstdenkmale

des

oesterreichischen Kaiserstaates

herausgegeben

von

Dr. Gustav Heider, Prof. Rud. v. Eitelberger und Architecten J. Hieser.

Erster Band. Schön gebunden 12 \mathfrak{f} . — oder 19 fl. 48 kr. ord. mit 25% Rabatt, pro Einb. 1 \mathfrak{f} 10 Ngr oder 2 fl. 12 kr. netto.

Es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, das Erscheinen des ersten Bandes dieses ebenso durch die Gediegenheit seines Inhalts als seiner Ausstattung sich geltend machenden Werkes anzeigen zu können

36 Tafeln in elegantem Stahlstich oder Farbendruck und 108 in den Text gedruckte Holzschnitte entrollen ein reiches Bild der herrlichsten Schöpfungen der Baukunst, der Plastik, der Malerei u. insbesondere auch der Glasmalerei in den verschiedensten Theilen des österreich. Kaiserstaates.

Der geeignete Zeitpunkt sich in den Besitz des Werkes zu setzen, dürfte jetzt für alle Diejenigen gekommen sein, welche sich von Lieferungswerken fern halten, reichere Privatleute, Bibliotheken höherer Unterrichts- u. Bildungsanstalten, sowie Städte u. größere öffentliche Bibliotheken.

Wir bitten solche verehrliche Handlungen, welche für derartige größere Prachtwerke Abtatz haben, zu verlangen, da wir eine allgemeine Versendung nicht vornehmen können.

Für die Besitzer der Lieferungs Ausgabe geben wir die Decken apart und berechnen solche zu 22 \mathfrak{f} oder 1 fl. 12 kr. baar.

Stuttgart, 1. Febr. 1858.

Ebner & Seubert.

[2204.] **Nur auf Verlangen.**

Soeben wurde als Rest nur auf Verlangen fest versandt:

Der sichere Führer

in der

O b s t k u n d e.

Von

Friedr. Jac. Dochnahl.

III. Bandes 2. Heft

Das 3. Heft erscheint noch vor der Ostermesse; durch Krankheit des Verfassers ist die Versendung wider Erwarten verzögert worden.

Der IV. Band (Schluss des Werkes) kommt sicher im Laufe dieses Jahres.

Da der II. u. III. Band nur noch fest gegeben werden, bitte ich dringend um Angabe Ihrer Continuation.

Vom I. Band stehen fortwährend Exemplare behufs fernerer Verwendung à Cond. zu Diensten.

Disponenden vom II. III. Band kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Nürnberg, 2. Febr. 1858.

Wilhelm Schmid.

[2205.] **Französische Literatur.**

Collection M. Lévy.

Format Charpentier.

Preis des Bandes von circa 400 Seiten 12 1/2 Ngr ord., 7 1/2 Ngr netto.

Die in Paris unter dem Titel *Collection Lévy* erscheinende Sammlung der neueren französischen belletristischen Literatur zeichnet sich bei eleganter Ausstattung durch eine so aussergewöhnliche Billigkeit aus, dass alle ähnlichen Unternehmungen von ihr weit übertroffen werden.

Die in Folge dessen fortwährend gestiegerte Nachfrage nach diesen Ausgaben veranlasst mich, die neu erscheinenden Bände in grossen Partien kommen zu lassen, und bin ich dadurch, sowie durch besondere Vergünstigungen Seitens der Pariser Verleger in den Stand gesetzt, diese billigen Ausgaben *allgemein à Cond.* versenden zu können.

In den letzten Monaten erschienen folgende Neuigkeiten:

Champfleury, Souffrances du Professeur.

Conscience, Guerre des Paysans.

Dumas, Fils, La Dame aux Camélias.

Féval, Les dernières Fées.

Flaubert, Madame Bovary. 2 Vols.

Karr, Les Soirées.

Lavallé, Histoire de Paris. 2 Vols.

Murger, Vacances de Camille.

Pontmartin, Pourquoi je reste.

Sand, La dernière Aldini.

— Simon.

— Secrétaire intime.

— La petite Fadette.

Soulié, Mémoires du Diable. 2 Vols.

Souvestre, Souvenirs d'un Vieillard.

— Sous les Filets.

— Contes et Nouvelles.

— Un Philosophe sous les Toits.

Preis eines jeden Bandes 7 1/2 Ngr netto.

Ich bitte daher, mir gefälligst angeben zu wollen, ob und wie viel Exemplare Sie von diesen Ausgaben continuirt zu haben wünschen, da ich dieselben *unverlangt nicht versende.*

Hochachtungsvoll

Leipzig, Februar 1858.

Alphons Dürr.

[2206.] **Für Seestädte!**

Bei herannahendem Frühling mache ich auf den sehr gangbaren

Schiffsarzt für Auswanderer und Seeleute nebst Anweisung über den Gebrauch der in der Medizinkiste befindlichen Heilmittel.

Geb. 10 Ngr, geb. 15 Ngr ord.

aufmerksam und um so mehr, als thätige Collegen davon im Jahre schon Hunderte absetzen, was zu den sehr niedrigen Partiepfeifen einen hübschen Nutzen gibt.

Hamburg, Januar 1858.

G. Seubel.